

Internationale Konferenz

Hellas in der Krise?

Wie kann sich Griechenland in Europa neu erfinden?

Montag, 23. Januar 2012, 17.00 – 22.00 Uhr

Dienstag, 24. Januar 2012, 10.00 – 19.30 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Eine Kooperation mit der Freien Universität Berlin, Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Biografien der Referent/innen

Jens Bastian ist seit September 2011 Mitglied der Task Force für Griechenland der Europäischen Kommission, verantwortlich für den Finanzsektor, Privatisierung und Investitionen. Dr. Jens Bastian hatte zuvor eine Gastprofessur am St Antony's College in Oxford, England inne. Er lebt seit 14 Jahren in Griechenland und hat langjährige Berufserfahrungen im privaten Bankenwesen. Zwischen 2005 und 2009 war Jens Bastian Chefökonom der EU-Agentur für den Wiederaufbau des Westlichen Balkan (EAR) in Thessaloniki, Griechenland.

Nikolaos Charitakis ist Stellvertretender Vorsitzender von TANEQ S.A. sowie Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Athen. Er ist im Vorstand der *Hellenic Venture Capital Association* sowie des *Compensation Committee of the ASE Guarantee Fund* und zudem im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung für Industrie- und Wirtschaftsforschung (IOBE). Er war als Generalsekretär für Privatisierungen im Ministerium für Industrie, Energie und Technologie, als Mitglied der Kartellbehörde, als Unternehmensberater unter anderem bei Motor Oil and Delta sowie beim Griechischen Industrieverband tätig.

Nikos Chrysogelos ist ab Februar 2012 Europaabgeordneter der Partei „Ökologen-Grüne“ Griechenlands. Er leitete und koordinierte die Wahlkämpfe der Partei bei den Nationalwahlen und den Europawahlen im Jahre 2009 und ist seit 2011 Abgeordneter der „Ökologischen Initiative“ im Regionalparlament Süd Ägäis (<http://ecoanemos.wordpress.com>). Der studierte Chemiker ist seit den 1980er Jahren engagiert in der ökologischen Bewegung, beteiligte sich an der Gründung verschiedener NGO, darunter SOS Mittelmeer (<http://medsos.gr>) und die Ökologische Recycling Gesellschaft (www.ecorec.gr). Für sein Engagement im Interkulturellen Dialog und die ökologische Nachhaltigkeit in der Mittelmeerregion erhielt er 2010 eine Auszeichnung der Anna Lindh Foundation.

Viola von Cramon ist seit 2009 Mitglied der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Deutschen Bundestag und für ihre Fraktion Sprecherin für die Außenbeziehungen der Europäischen Union und Obfrau im Sportausschuss. Daneben ist sie unter anderem Mitglied der deutschen Delegationen bei den Parlamentarischen Versammlungen des Europarates und der OSZE und zuständig für das Internationale Parlamentsstipendium des Bundestages. Zu Viola von Cramons Themenschwerpunkten gehört auch die deutsch-griechische Zusammenarbeit. Vor ihrem Bundestagsmandat studierte sie Agrarwissenschaft in Bonn und Kent (Großbritannien) und arbeitete in internationalen Projekten vorwiegend in Osteuropa. 2008 verlieh ihr die Körber-Stiftung den Preis des transatlantischen USable Ideenwettbewerbs.

Daniel Cohn-Bendit ist Mitglied des Europaparlaments und Co-Vorsitzender der GRÜNEN Europafraktion. Er studierte Soziologie an der Universität Nanterre und war dort 1968 Aktivist und Sprecher der Pariser Mairevolution, nach der er aus Frankreich ausgewiesen wurde. Anschließend engagierte er sich in Frankfurt/Main

unter anderem als Herausgeber und Redakteur und in der Außerparlamentarischen Opposition. 1984 trat Daniel Cohn-Bendit den Grünen bei und war Berater Joschka Fischers. 1997 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der katholischen Universität Tilburg, Niederlande, verliehen.

Olga Drossou hat in Berlin und Göttingen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert. Sie arbeitet seit 1991 als Referentin in der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Vorläuferstiftung Buntstift e.V. in verschiedenen Themenfeldern und Bereichen (Öffentlichkeitsarbeit, Neue Medien, Migration/Diversity). Sie ist Redakteurin des migrationspolitischen Portals der Stiftung (www.migration-boell.de) und seit Januar 2012 zuständig für das Griechenland-Programm der Stiftung.

Stefanie Endlich ist Freiberufliche Kunstpublizistin, Ausstellungsmacherin und Kuratorin in Berlin. Sie ist Honorarprofessorin für Kunst im öffentlichen Raum an der Universität der Künste Berlin und veröffentlicht Bücher über bildende Kunst, Architektur, Stadtentwicklung sowie zum Thema Erinnerung.

Alexandros Eukleidis studierte an der Theaterfakultät der Aristoteles Universität Thessaloniki und erhielt einen Postgraduierten-Abschluss des Institut d'Etudes Théâtrales der Paris III-Sorbonne Nouvelle. Seinen Doktor der Philosophie machte er an der Aristoteles Universität, unterstützt durch ein staatliches Stipendium. Alexandros Eukleidis beteiligte sich an Forschungsprojekten des Performing Arts Laboratory of the CNRS in Frankreich. Gegenwärtig ist er Gastdozent an der Theaterfakultät der Aristoteles Universität sowie an der Fakultät für Musikwissenschaft und Gestaltung der Universität Mazedonien. Ebenso lehrt er an der Theaterschule des Nationaltheaters, Athen und an der Fakultät für Theaterwissenschaften der Universität in Patras. Er arbeitete als Dramaturg am Nationaltheater von Nordgriechenland (2002-2004) und lehrte zugleich an der dortigen Theaterschule.

Kerstin Fischer ist seit elf Jahren, unter anderem mit längeren Aufenthalten in London, Washington und Brüssel, als festangestellte Journalistin für BBC News im Berliner Büro tätig. Als Journalistin ist sie für die BBC meist in Deutschland, Europa aber auch weltweit unterwegs. Im vergangenen Jahr war Kerstin Fischer in Griechenland vor Ort, um über die dortige Staatskrise zu berichten. Sie absolvierte ihren Master in International Journalism an der Londoner City University und studierte an der Leipziger Universität Journalistik und Politik sowie an der Edinburgh Napier University Journalism.

Ralf Fücks ist seit 1996 Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung. Er ist verantwortlich für Strategie und Programmentwicklung in den Bereichen politische Bildung Inland, Europa und Nordamerika, für die Grüne Akademie, das Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung sowie für das Archiv "Grünes Gedächtnis". Er studierte Sozialwissenschaften, Ökonomie und Geschichte, engagierte sich in der Studentenbewegung in Heidelberg und in Bremen und gehörte in den 70er Jahren zu einer ultralinken Gruppe. 1982 schloss er sich den Grünen an. 1985-1989 war er Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, wo er von 1991 bis 1995 Senator in einer Ampelkoalition war. 1989 wurde er zum Sprecher des Bundesvorstandes der Grünen gewählt. Er ist Autor zahlreicher Beiträge für Zeitungen, Buchveröffentlichungen und politische Zeitschriften.

Wolfgang Hoelscher-Obermaier ist seit August 2010 Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Thessaloniki und organisierte dort u.a. im November 2011 die II. Deutsch-Griechische Versammlung (www.grde.eu). Auf früheren Posten war der studierte Agrarökonom Stellvertretender Leiter der deutschen Botschaften in Hanoi und Montevideo sowie von 2006 bis 2010 des Referats Grundsatzangelegenheiten Lateinamerika und Karibik im Auswärtigen Amt in Berlin.

Niels Kadritzke ist freier Journalist und Redakteur der deutschen Ausgabe von „Le monde diplomatique“. Er ist studierter Sozialwissenschaftler, war unter anderem Auslandsressortleiter der bis 1996 erschienenen „Wochenpost“, arbeitete als Lektor und Übersetzer und als Dozent an der FU Berlin. Er beschäftigt sich seit 30 Jahren mit Griechenland, verbringt jedes Jahr drei bis vier Monate im Lande und verfasst Beiträge zum Thema unter anderem für Le Monde diplomatique, taz und FTD. Ausführlichere Analysen veröffentlicht Niels Kadritzke regelmäßig auf der Webseite www.nachdenkseiten.de.

Martin Knapp ist seit 2009 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen IHK in Athen. Er hat Geschichte sowie klassische, mittelalterliche und neugriechische Philologie studiert. Von 1983 bis 1988 war er in Athen journalistisch tätig, anschließend bis 2001 bei der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer Leiter der Geschäftsstelle in Thessaloniki. Von 2001 bis 2005 war er Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Belgrad und von 2005 bis 2008 Referatsleiter für die Koordination des Netzes der Deutschen Auslandshandelskammern beim DIHK in Berlin.

Panagiotis Kouparanis ist Berlin-Korrespondent des griechischen Programms der Deutschen Welle und arbeitet darüber hinaus für verschiedene öffentlich-rechtliche Sender. Häufig berichtet er dabei einerseits über deutsche Innenpolitik und andererseits über Griechenland.

Petros Markaris ist Schriftsteller, Verfasser von Theaterstücken, Drehbuchautor, Übersetzer und seit Mitte der neunziger Jahre als Autor gesellschaftskritischer Kriminalromane bekannt. Zudem war er Begründer der griechischen Fernsehkrimiserie „Anatomie eines Verbrechens“. Seine Autobiografie „Wiederholungstäter. Ein Leben zwischen Athen, Wien und Istanbul“ ist 2008 in deutscher Übersetzung von Michaela Prinzing erschienen. Ehe sich Petros Markaris dem Schreiben widmete, studierte er Volkswirtschaft in Wien und Stuttgart.

Miltos Pechlivanos ist Professor für Neogräzistik an der Freien Universität Berlin. Er hat Griechische Philologie und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Aristoteles Universität Thessaloniki und an der Universität Konstanz studiert. 1999 hat er zum Thema „Diskurse der Modernität vor dem griechischen Nationalstaat: Nikolaos Maurokordatos-Iosipos Moisiodax-Adamantios Korais“ promoviert. Er hat an der Aristoteles Universität Thessaloniki und als Gastprofessor an der LMU München und der Universität Zypern doziert. Seine Forschungsinteressen betreffen die Geschichte und die Theorie des Lesens und der literarischen Kommunikation, die Rezeption der Aufklärung und der ästhetischen Modernität in Griechenland, die Geschichte des Romans und die Geschichte des deutsch-griechischen Kulturtransfers.

Andreas Poltermann leitet die Abteilung Politische Bildung der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin. Er studierte Germanistik, Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaft an der Universität Göttingen. Im Anschluss an seine Promotion war er von 1984 bis 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Göttingen. 1996 bis 1998 war er zunächst Mitarbeiter des Niedersächsischen Landtags und danach der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag. 1998 begann er in der Heinrich-Böll-Stiftung als Referent für Bildung und Wissenschaft. Jüngere Publikationen u.a.: Selbstbestimmung im Dialog. Patientenautonomie. Vorsorge. Verantwortung, 2008; Bildungsgerechtigkeit im Lebenslauf. Empfehlung der Schulkommission der Heinrich-Böll-Stiftung, 2009; Die Freiheit zu sterben. Nachdenken über assistierten Suizid und aktive Sterbehilfe, 2012.

Jannis Psychopedis ist bildender Künstler und seit 1992 Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Athen. Von 1963 bis 1968 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste in Athen. Von 1971-76 folgte ein Postgraduiertenstudium mit Stipendium des DAAD an der Akademie der Künste in München. Von 1977 - 1986 lebte und arbeitete er in West-Berlin, von 1987 bis 1992 in Brüssel. Er ist Mitgründer mehrerer Künstlergruppen und sein Werk wurde in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in 22 Ländern in Asien, Europa und Nordamerika ausgestellt.

Dimitris Rallis ist seit Mai 2010 Botschafter Griechenlands in Berlin. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Athen und trat 1976 in den griechischen diplomatischen Dienst ein. Er war u.a. Mitglied der Ständigen Vertretung Griechenlands bei den Vereinten Nationen (1981-1987), Botschaftsrat in Damaskus (1987-1991), Stellvertretender Leiter des Referats Ost-Europa und Balkanstaaten im griechischen Außenministerium (1991-1998) und Leiter der ad-hoc-EU-Arbeitsgruppe für das ehemalige Jugoslawien (1995). 1994 leitete er die Verhandlungen der Europäischen Union mit der bosnischen Seite, die zur EU-Verwaltung in Mostar führten.

Christiane Schlötzer ist seit 2006 Stellvertretende Leiterin des Ressorts Außenpolitik der Süddeutschen Zeitung. Sie war von 2001 bis Ende 2005 Auslandskorrespondentin für die SZ und den Züricher Tagesanzeiger in Istanbul und für die Türkei, Griechenland, Zypern und Zentralasien zuständig. Sie studierte in München Kommunikationswissenschaft und Politik und besuchte dort zugleich die Deutsche Journalistenschule (DJS). Anschließend arbeitete sie unter anderem für den BR- und NDR-Hörfunk, für epd-Kirche und Rundfunk sowie für die DPA. Seit 1992 arbeitet Christiane Schlötzer für die Süddeutsche Zeitung. Sie ist außerdem Mitgründerin des Vereins „Journalisten helfen Journalisten“ zur Unterstützung von Medienmitarbeitern und ihren Familien in Kriegs- und Krisengebieten.

Konstantinos Simitis war von 1996 bis 2004 Ministerpräsident Griechenlands und Vorsitzender der Panhellenischen Sozialistischen Partei Griechenlands (PASOK). Seine akademische Laufbahn begann mit dem Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland und England. Von 1971-77 war er Professor für Bürgerliches Recht an den Universitäten Konstanz und Gießen. Nach der Diktatur wurde er an die Universität Panteios in Athen berufen. Konstantinos Simitis war aktiv im Kampf gegen die Obristendiktatur (1968-1974) und wurde in Griechenland in Abwesenheit zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Von 1981 bis zu seiner Wahl zum Ministerpräsidenten hatte er in PASOK-Regierungen verschiedene Ministerämter inne. In seiner Amtszeit als Ministerpräsident hat er strategische Ziele verfolgt, darunter die Modernisierung der griechischen Wirtschaft, den Beitritt Griechenlands in die Eurozone und den Beitritt Zyperns in die Europäische Union.

Kalliopi Spanou ist Professorin an der Universität Athen und nationale Ombudsfrau für Bürgeranliegen. Ihre akademischen Schwerpunkte sind Politische Wissenschaft und Öffentliche Verwaltung. Sie war als Beraterin der OECD sowie als Studienberaterin des Nationalen Zentrums für Verwaltungswissenschaften tätig, wo sie auch viele Jahre gelehrt hat. Darüber hinaus hat Kalliopi Spanou in Frankreich an der Université de Paris II sowie an der Université de Versailles/ Saint Quentin en Yvelines gelehrt. Ihre Werke wurden in griechischer, französischer und englischer Sprache veröffentlicht.

Giorgos Stathakis ist Professor für Politische Ökonomie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Kreta in Rethymno und seit 2011 Vizerektor der Universität. Er hatte mehrere Forschungsaufenthalte an amerikanischen und britischen Universitäten. Seine Schwerpunkte sind: Globale Politische Ökonomie, Wirtschaftsgeschichte, Marx'sche Ökonomie, Politische Ökonomie der Technologie, Griechische Ökonomie. Er war von 2004 bis 2008 und dann von 2009 bis 2011 Direktor der Tageszeitung „Avgi“. Darüber hinaus war er unter anderem als Mitglied des Beirats der Stiftung „Nikos Poulantzas“ sowie als Berater diverser Stiftungen und Institutionen tätig. Sein jüngstes im Griechischen erschienene Buch: *The unfulfilled modernization* (2008).

Maria Topali ist Lyrikerin, Übersetzerin und Rezensentin sowie Angestellte des Öffentlichen Dienstes. Sie studierte Jura in Athen und in Frankfurt. Ihr Aufenthalt in Deutschland und ihr Forschungsprojekt wurden durch ein Stipendium der Daimler-Benz-Stiftung ermöglicht (1991-1994). 1998-2001 war sie Projektkoordinatorin der Friedrich-Ebert-Stiftung in Athen. Ihre Lyrikbände sind: *Teeservice* (1999); *London und andere Gedichte* (2006); *Vermion, Katabasis* (2010). Im Januar 2012 erscheint ihr erstes Theaterstück. Ihre Gedichte sind ins Deutsche übersetzt und veröffentlicht, u.a. im Band *Poesie aus Griechenland. Atmen lang von Babel her*, hrsg. v. G. Laschen.

Konstantinos Tsoukalas ist Professor Emeritus der Politikwissenschaft der Universität Athen. Er wurde an der Universität von Paris No 1 habilitiert und war Professor für Soziologie an den Universitäten von Thessaloniki und Paris No VIII. Ferner war er Wissenschaftlicher Direktor und später Vorstandsvorsitzender des Nationalen Forschungszentrums der Sozialwissenschaften sowie der Vereinigung der Soziologen. Neben seinen Gastprofessuren an verschiedenen Universitäten in Europa und den USA war er Mitglied nationaler und internationaler Gremien und Vereinigungen, u.a. der Griechischen Nationalen Bioethik-Kommission. Von seinen zahlreichen Publikationen sind hervorzuheben: *Die griechische Tragödie* (1968), *Adventure of the meanings. The power as "people" and "nation"* (1999); *War, memory and art* (2000); *Politics nowadays. Nikos Poulantzas and his well-timed work* (2001).

Eleni Varopoulou ist Kritikerin, Übersetzerin unter anderem von Heiner Müller, Bertolt Brecht, Walter Benjamin, Aischylos und Euripides sowie Theaterwissenschaftlerin. Außerdem ist sie Beraterin der Athener Concert Hall Megaron und war von 1998 bis 2008 Konsultantin des Nationaltheaters Athen sowie von 2000 bis 2009 dort Leiterin der Sommerakademie und von 1994 bis 1997 Direktorin des Internationalen Theaterfestivals Argos. Sie hatte Lehraufträge an Universitäten in Griechenland und Deutschland. Ihre Publikationen sind unter anderem: *Passagen*, 2009; *To zondano Theatro (Das Lebendige Theater)*, 2002 ; *Dystinos Angelos (Glückloser Engel)*, 2002. Außerdem Essays u.a. für Performance Research.

Yannis Voulgaris ist Professor für Soziologie und Griechische Politik an der Fakultät für Politische Wissenschaft der Panteion Universität Athen und Direktor des Zentrums für politikwissenschaftliche Forschung. Seine Forschungsinteressen sind: politische und historische Soziologie, gegenwärtige griechische Politikanalyse, Globalisierung und politische Theorie. Aktuelle Publikationen: *The fateful five years. The politics of inertia 2004-2009*, (2011); *On Antonio Gramsci's footsteps. Politics and culture from the Nation-State to Globalization*, (2010); *Greece from Metapolitefsi to Globalization*, (2008); *Stato e società civile in Grecia. Alla ricerca di un nuovo paradigma* (2009). *Globalization and national identity: Monitoring Greek culture today*, (2006).

Helmut Wiesenthal arbeitete als Sozialwissenschaftler in Bielefeld, Köln, Bremen und Berlin. Er war von 1994 bis 2003 Professor für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. Er ist Mitglied der Grünen Akademie der Heinrich-Böll-Stiftung und publiziert zu den Themen Globalisierung, Sozialpolitik und institutionelle Modernisierung. Seine jüngste Buchpublikation ist: *Gesellschaftssteuerung und gesellschaftliche Selbststeuerung*, 2006.